

Termine

Senne

Gesundheits-Centrum Kania, 18.00-19.00 Rücken-schule, 19.00 Rücken-triathlon, Windelsbleicher Str. 216, Tel. (0521) 9 50 37 38.
Seniorengruppe, 15.00, Ev. Luthergemeinde, Tulpenweg 11.
Jugendtreff „4you“, Open House (offener Treff für 12- bis 18-J.) 17.00-20.00, Jahnstr. 4, Tel. (0521) 3 29 90 46.
HOT Hausaufgabenhilfe, 13.00 bis 16.30, HOT, Bisonweg.
HOT Zefi Lutherkirche, Hallenspiele für Kids von 6 bis 12 Jahren, 15.00 bis 17.00, Primelweg 15, Tel. (05209) 52 23.
Hot Christuskirche Buschkampstr. 13.00-16.00 Hausaufgabenhilfe; 16.00-18.00 Schülercafé im Jugendkeller.

Sennestadt

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51-55 84.
Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Infos Tel. (0 52 05) 23 62 71, 10.00, Neues AWO-Forum, Reichowplatz 11-13.
Chorprobe, 19.45 bis 21.30, Ev. Eckardtskirche, Paracelusweg 8.
Landeskirchliche Gemeinschaft, Bibelstunde, 20.00, Gemeindehaus an der Jesus-Christus-Kirche, Fuldaweg 5.
Luna, LuKi-Club (7 bis 11 J.) 15.30-18.00, Jugendcafé 15.30-21.00, Spielertreff Blue-Bar ab 18.00, Lindemannplatz 1, Tel. (05205) 10 55 44.
Matthias-Claudius-Haus, 12.00-17.00 Nachmittagsangebot für Schüler ab Jahrgang 5; 18.30-21.30 Domino-Treff für junge Spätaussiedler, 15.00 bis 18.00, Matthias-Claudius-Haus (MCH), Elbeallee 132, Tel. (05205) 30 82.
Verein vital & mobil, Schwimmen/Wassergymnastik, Info-Tel. 05209-980089, 13.00 bis 15.00, Hallenbad Sennestadt, Travestraße 28.
AWO-Seniorenklub, 15.00, Neues AWO-Forum, Reichowplatz 11-13.
Hausaufgabenhilfe, ab 10 J., Anm. erf., 14.30 bis 16.00, PIA-Treff des DRK, Brombeerweg 1, Tel. (05205) 87 90 66.
Kaffeetreff mit Kreativangebot, Verein Alt und Jung, 15.00, Wohncafé Sennestadt, Vennhofallee 70.
Offene Kirche, 8.00 bis 16.00, Ev. Eckardtskirche, Paracelusweg 8.

Marktklön und Wohnberatung

■ **Sennestadt**. Zum Marktklön mit Frühstücksbuffet lädt das AWO-Forum am Reichowplatz am Mittwoch, 20. August, von 9 bis 11 Uhr in seine Räumlichkeiten ein. An diesem Tag wird sich zudem die Wohnberatungsstelle Bielefeld vor dem Forum einen Infostand präsentieren.
 Damit Ältere so lange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben können, muss jede Wohnung von Zeit zu Zeit an veränderte Bedürfnisse angepasst werden. Die Wohnberatung gibt nützliche Tipps zum Abbau von Schwellen und Stolperfallen und hilft beim Einbau von Haltegriffen, Orientierungshilfen und Hilfsmitteln. Darüber hinaus erhalten Interessierte Unterstützung bei allen Umbaumaßnahmen für eine barrierefreie Wohnung. Näheres beim Infostand oder unter Tel. (05 21) 51-21 39 / 39 87 / 3423.



Sennestädter Impressionen: Marc Pflug und Farina Helmke machten beim Filmwettbewerb den ersten Platz.

FOTOS: SVEN KIENSCHERF

Sennestadt durchs Objektiv

Jugendliche drehten Kurzfilme über die Reichow-Stadt

VON SVEN KIENSCHERF

■ **Eckardtshiem**. Mit dem Staubsauger sind sie durch die Sennestadt gezogen und haben mal so richtig durchgesaugt: am Sennestadthaus, in einem Waldstück, auf den Straßen und so weiter. Und das Ganze haben sie dann gefilmt.

„Wir verändern Sennestadt“, so der Titel des Kurzfilms der Schwestern Anna Treptow und Lotta Jablonka. Ihr Film und der ihrer Mitstreiter wurde jetzt im Thekoa-Saal gezeigt.

Die Bezirksjugendpflege Süd und Sennestadts Jugendeinrichtungen hatten im Rahmen des Stadttumbaus West Jugendliche und junge Erwachsene dazu aufgerufen, einen Film über die ehemalige Modellstadt zu drehen. Für den ersten Platz gab es einen Gutschein für einen Technikmarkt über hundert Euro.

Die Idee, mit dem Staubsauger durch die Stadt zu ziehen, hatten die Schwestern nach einer Party. Im Amos-Saal in Eckardtshiem hatten sie gefeiert, und am nächsten Tag musste sauber gemacht werden. Auch in Sennestadt gebe es in dieser Hinsicht ja so einiges zu tun, sagt Jablonka lachend. Für den



Mal richtig durchsaugen: Mit schwerem Gerät gingen Anna Treptow (links) und Lotta Jablonka durch die Sennestadt.

Film schlüpfte sie in verschiedene Kostüme, saugte hier und da, und Treptow hielt die Kamera drauf. Am Schneidetisch legten sie dann Bobby McFerrins Evergreen „Don't Worry, be Happy“ drunter. Der charmante Film läuft zur Zeit immer mal wieder auf Kanal 21.

Genau da macht Anna momentan auch ein Praktikum. Erst habe sie gar nicht so genau gewusst, was die eigentlich ma-

chen würden, erinnert sich die 23-Jährige. „Als ich recherchiert habe, wo wir den Beitrag unterbringen können, bin ich auf den Sender gestoßen.“ In der Zukunft sieht sie sich irgendwo beim Film: „Vielleicht hinter der Kamera, vielleicht in der Produktion, mal sehen, was die Zeit so bringt.“

„Eine Stadt im Wandel“ heißt der dreieinhalbminütige Streifen von Farina Helmke und

Marc Pflug. Die beiden sind die Gewinner des Filmwettbewerbs. Von der Jugendpflege bekamen sie die Kamera, damit sind sie dann losgezogen – um die Häuser und in die Clubs. Im Luna filmten sie Breakdancer, auf der Straße drehten sie Skateboarder und den ihrer Ansicht nach inoffiziellen Jugendtreff der Stadt nahmen sie ebenfalls in den Blick: den Edeka-Markt. „Vor dem ist immer was los“, berichtet Helmke.

„Es ist einfach schade, dass es für Jugendliche hier keine einzige Disco gibt“, findet Pflug. „Dabei gibt es hier soviel junge Leute“, sagt der 18-jährige Gymnasiast. 17 Stunden hat er mit seiner Freundin an dem Film gearbeitet, unter die Szenen haben sie witzige Untertitel gelegt. Beide sind Fans der Reichow-Stadt.

Farina Helmke: „Die Mischung aus Stadt und Land finde ich super.“ Ohne Führerschein sei man allerdings aufgeschmissen, sagt die 16-jährige Hans-Ehrenberg-Schülerin. „Der letzte Zug zurück aus Bielefeld fährt, wenn es da erst los geht“, stellt Pflug fest. „Die Verkehrsanbindung ist definitiv ausbaufähig“, fügt seine Co-Regisseurin hinzu.

Wundersames Russland

Ein Jahr in der Großstadt Nischnij Nowgorod prägt den 21-jährigen Volker Eikelmann

■ **Eckardtshiem** (mast). Weder Afrika noch Südamerika wecken in dem 21-jährigen Volker Eikelmann die Neugier, sondern das Land der Matroschka, der ineinander geschachtelten bunten Puppen. Anstatt den Zivildienst in seiner Heimatstadt zu absolvieren, leistete er Wehrersatzdienst an der Schule Nummer 39 in Nischnij Nowgorod (die NW berichtete). Jetzt ist er zurück in Eckardtshiem.

Im Rückblick verspürt Eikelmann gegenüber der Dreizimmerwohnung, die er mit dem Deutschen Roman Zitler teilte, ein durchaus „positives Wohnempfinden“. In der Mietwohnung, nach östlichem Standard eingerichtet, lebte bereits eine russische Studentin, Arina. „Die war aber so gut wie nie da“, bedauert der 21-Jährige.

Für sein soziales Engagement wird in Nischnij Nowgorod nicht entlohnt, er ist auf sein Kindergeld und ein kleines Taschengeld der Eltern angewiesen. Mit einem monatlichen Budget von 200 Euro, etwa 7.000 Rubel, muss der junge Mann haushalten: „Zum Leben reicht es.“ Die Arbeit in der Schule für Halb- und Vollwaisen wird durch Hausbesuche bei behinderten Erwachsenen ergänzt. Diese Ausflüge in die Familien machen es dem Abiturienten möglich, einen Einblick in die häusliche Kultur Russlands zu bekommen. So erfreue man sich dort an zahlreichen Feiertagen, wie



Wieder zu Hause: Der 21-jährige Volker Eikelmann präsentiert die Fahne der Russischen Region um Nischnij Nowgorod.

FOTO: MARTHA STANISZEWSKI

etwa dem Neujahrfest, „Nowyi god“, das eine Woche lang zelebriert wird. Mit jungen, russischen Studenten erlebt er die „wirkliche russische Trinkkultur“. Gemeinsam wird über einen deutschen Freund, Sergej Kelm, geschmunzelt, der sich

am ersten Tag russischen Wodka gönnt und schon nach dem ersten Probieren stöhnt: „Ich will nicht noch mehr.“

In den Schulferien im Juni reist der junge Eckardtshiemer mit zahlreichen Zwischenstationen an den Baikalsee. Vom Jen-

nisejtal in der Ortschaft Krasnojarsk schwärmt er im Nachhinein begeistert: „Es ist wunderschön gelegen mit wunderschönen Menschen“. Die 9.000 Kilometer lange Rundreise kostete ihn insgesamt nur 200 Euro.

Bei seiner Rundreise durch das große Land nimmt der Abiturient das Auseinanderstreben der sozialen Schichten wahr. So erstaunt ihn beispielsweise das Bild einer bettelnden „Babuschka“, die neben einem neureichen Geschäftsmann steht. „Die Russen haben zwei Seiten“, meint er, „eine öffentliche und eine private“. Beide Seiten lernt er durch sein Arbeit und sein alltägliches Handeln kennen. „Im Öffentlichen sieht der Geschäftsmann die Babuschka nicht, doch privat hilft er“. Dieses Sozialverhalten stehe im Gegensatz zum deutschen und sei für ihn auch eine großes Hindernis bei seiner Arbeit.

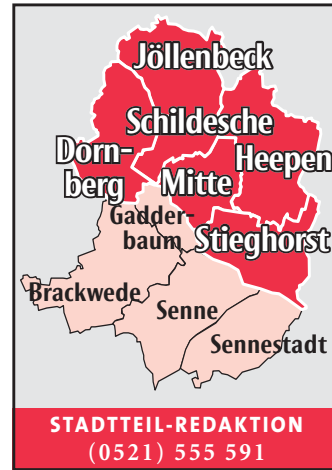
In den zwölf Monaten seiner Russlandreise hat der junge Eckardtshiemer nie an Heimweh gelitten – nur einmal, im November vergangenen Jahres, ist er für drei Wochen nach Hause gereist.

Nach seiner Rückkehr hat er sich jetzt um einen Studienplatz für das Fach Internationale Beziehungen beworben und hofft, dafür aus seinen Erfahrungen schöpfen zu können. Und ein Auslandsstudium kann sich der Heimkehrer natürlich ebenfalls sehr gut vorstellen.

Spende für die „Teichsheide“

Im Herbst Umzug in neue Räume

■ **Mitte**. „Das Geld ist ein richtiger Segen“, sagt Carola Wolf, Leiterin des Fachbereichs Pädagogik im Ev. Gemeindedienst. Mit einer Spende unterstützte die Firma Rollax die Innengestaltung der neuen Räume der Spielwohnung Teichsheide. „Jetzt können wir doch einen neuen Kicker oder andere Spielgeräte für die Kinder und Jugendlichen anschaffen, was sonst nicht möglich gewesen wäre“, sagt Leiterin Gabriele Hanes. Die seit über 30 Jahren bestehende Wohnung zieht im Herbst in neue Räume auf der großen Heide 13, die kind- und jugendgerecht umgebaut werden sollen. Dort erhalten Kinder und Jugendliche Unterstützung bei Hausaufgaben und Fragen zum Thema Schule. Sie können Sport treiben,



STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

ihre Deutschkenntnisse verbessern, sich über gesunde Ernährung informieren und Freizeitangebote nutzen.

Schüler aus Nicaragua zum ersten Mal zu Gast

Gesamtschule Stieghorst bekommt Besuch aus Esteli

■ **Stieghorst** (ton). Magda Picado ist erst seit Samstag in der Stadt, aber schon voll überzeugt: „Bielefeld ist eine prächtige Stadt, ich hätte mir das nie vorstellen können.“ Die 15-Jährige besucht zusammen mit Yader Palacios (16) und Lehrerin Seneyda Lopez als erste Schülerin der Schule Sotero Rodriguez aus Esteli in Nicaragua für knapp zwei Wochen ihre deutsche Partnerschule, die Gesamtschule Stieghorst.

„Es ist etwas kalt hier“, sagt Yader auf die Frage, was ihm an Deutschland auffällt. Die Tatsache, dass hier gerade Sommer ist, kann er fast nicht glauben. Im Winter sind es in Esteli 27 Grad, im Sommer steigen die Temperaturen auf 35 Grad. Deutschland komme ihm zudem sehr groß vor.

Yader hat wie Magda und Lopez ein Tanzkostüm mitgebracht. Gemeinsam wollen sie den Besuchern des Festaktes anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesamtschule am Freitag, 22. August, traditionelle Tänze aus dem mittelamerikani-

schen Land zeigen. „Yader wollte sein Kostüm schon heute anziehen“, sagt die 14-jährige Marleen Fleer, die ihn bei sich daheim aufgenommen hat, und lacht.

Sie berichtet weiter, dass es andere Missverständnisse noch nicht gegeben habe: „Ich habe das Glück, dass er recht gut Englisch spricht, und wir uns so verständlich können.“ Für Vanessa Neuber (14) ist der Besuch ihrer Gastschülerin Magda auch ein großer Anreiz, mehr Spanisch zu lernen. Sie will mit ihr unter anderem noch bowlen gehen, das historische Museum besuchen und am Obersee grillen.

Schulleiterin Barbara Brinkmann freut sich, dass es zum ersten Mal in der zwanzigjährigen Partnerschaft der beiden Schulen gelungen ist, auch Schüler einzuladen. „Wir haben große Anstrengungen unternommen und die Flüge mit Spenden finanziert.“ Man sei über jede weitere Unterstützung dankbar. Auch der Erlös des Schulfestes kommt zum großen Teil der Schule in Esteli zugute.



Besuch von weit her: Rolf Brockmann, Marlen Fleer, Yader Palacios, Seneyda Lopez, Magda Picado, Vanessa Neuber, Barbara Brinkmann und Sigrid Graeser-Herf (v. l.) zeigen eines der traditionellen Tanzkostüme aus Nicaragua.

FOTO: MARTHA STANISZEWSKI

Nordic Walking beim TuS Brake

Kurs beginnt am Dienstag, 26. August

■ **Brake**. Ein neuer Nordic-Walking-Kurs des TuS Brake beginnt am Dienstag, 26. August. Er ist von Krankenkassen als qualitätsgeprüftes Präventionsangebot anerkannt. Die gleichmäßigen und wohl dosierten Bewegungen helfen, Muskelverspannungen vorzubeugen und entgegenzuwirken. Die Belastung des Bewegungsapparates kann

durch die Stöcke reduziert werden. Nordic Walking ist bei jedem Wetter zu betreiben. Die Stöcke für den Kurs stellt der TuS Brake. Insgesamt findet der Kurs zwölfmal statt und kostet 54 Euro. Treffpunkt ist am Dienstag um 19 Uhr auf dem Parkplatz der Grundschule Brake. Näheres und Anmeldung unter Telefon (05 21) 76 36 64.

Graue Zellen fit halten

Training im Freizeitzentrum

■ **Baumheide**. Am Dienstag, 26. August, um 14.30 Uhr findet im Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof, wieder Gedächtnistraining statt. Unter dem Motto „Graue Zellen fit halten“ bietet das Freizeitzentrum Baumheide gemeinsam mit dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt ein Angebot zum Gedächtnistraining an. Mitmachen können alle, die Lust haben, mit einigen

praktischen Übungen das Gedächtnis, egal ob Kurzzeit- oder Langzeitgedächtnis, in Schwung zu halten. Viele Übungen kann man im Alltag gut anwenden. Sie machen Freude beim regelmäßigen Ausprobieren. Insbesondere ältere Menschen können gemeinsam mit anderen ihr „Fitnessprogramm“ für das Gedächtnis erhalten. Informationen unter Telefon 51 39 81.